

**18. Internationales
Festival für
zeitgenössischen
Tanz der
Landeshauptstadt
München**

DANCE 2023
11. ————— 21. Mai

Künstlerische Leitung
Nina Hümpel
Dachauer Strasse 112d
80636 München
office@dance-muenchen.de
www.dance-muenchen.de



Veranstalter
Landeshauptstadt München
Kulturreferat
Burgstraße 4
80331 München
Kontakt: Dr. Sabine Busch-Frank
T +49 (0)89 233 284 87
F +49 (0)89 233 212 69
www.muenchen.de/kulturreferat

Festivalbüro
Spielmotor München e.V.
Lothstraße 19
80797 München
T +49 (0)89 280 560 7
F +49 (0)89 280 567 9
info@spielmotor.de
www.spielmotor.de

München im Tanzrausch: DANCE präsentiert vom 11. bis 21. Mai ein prall gefülltes Festivalprogramm

München, 9. Mai 2023 – DANCE, das internationale Festival für zeitgenössischen Tanz der Landeshauptstadt München, wird am Donnerstag, 11. Mai, mit vier Produktionen eröffnet: Die Installation „TRANS CORPORAL FORMATIONS“ von Tobias Staab ist ab 17 Uhr im Deutschen Museum zu erleben, bevor um 18.30 Uhr mit „The Pretty Things“ der Montrealer Choreografin Catherine Gaudet im Fat Cat/Carl-Orff-Saal die offizielle Festivaleröffnung durch die Stadträtin Ulrike Grimm, Kuratorin Nina Hümpel und die Generaldelegierte von Québec, Elisa Valentin, erfolgt. Um 21 Uhr steht die Uraufführung „Rabbit Hole“ des Münchner Choreografen Moritz Ostruschnjak in der Muffathalle auf dem Programm. Im Anschluss zeigt die taiwanesishe Kompanie HORSE das Solo „FreeSteps – NiNi“ auf dem Vorplatz des Muffatwerk – letzteres kostenlos und draußen.

Die 18. Ausgabe des biennalen Festivals präsentiert bis zum 21. Mai an 14 Spielorten und im öffentlichen Raum in München über 25 Produktionen, darunter fünf Uraufführungen, mit über 60 Vorstellungen internationaler Künstler*innen aus aller Welt sowie Ausstellungen, Filme und ein ausführliches Diskursprogramm.

Anton Biebl, Kulturreferent der Landeshauptstadt München: *„Mit dieser 18. Ausgabe von DANCE blicken wir auf 36 Jahre erfolgreiche Festivalgeschichte zurück. Nina Hümpel ist es auch in dieser Ausgabe wieder brillant gelungen, programmatisch neue Impulse zu setzen, Kontinuität zu pflegen und mit jungen Künstler*innen aus der ganzen Welt Neues zu riskieren. Freuen Sie sich auf internationale Neuigkeiten aus der zeitgenössischen Tanzszene und die Besonderheit der Festivalatmosphäre!“*

Festivalleiterin Nina Hümpel: *„DANCE kommt mit voller Kraft zurück! Nach der digitalen Ausgabe 2021 präsentieren wir in diesem Jahr ein geballtes Tanzprogramm mit so vielen Vorstellungen und unterschiedlichen Themen und Formaten wie nie zuvor. 11 Tage lang bieten wir Tanz für alle und an vielen Orten in München - im Theater, im Museum, im Kino, im Club, dazu Aktionen im öffentlichen Raum und Diskurs – zum Teil auch kostenlos als Einladung an alle Menschen in der Stadt.“*

DANCE setzt 2023 länder- und themenspezifische Schwerpunkte im Programm:

Fokus Osteuropa

Neben drei jungen aufstrebende Künstler*innen aus Litauen – Agniete Lisičkinaitė, Dovydas Strimatis und Lukas Karvelis, die mit ihren engagierten Arbeiten das HochX und den Münchner Stadtraum bespielen – sind der polnische Choreograf Maciej Kuźmiński mit seiner Kompanie und geflüchteten ukrainischen Tänzerinnen und dem Stück „Every Minute Motherland“ zu Gast sowie die tschechische Choreografin Věra Ondrašíková, die in ihrer Produktion „Witness“ die Klimakrise und das Verhältnis zwischen Mensch und Natur verhandelt.

Fokus Taiwan

Das Tjimur Dance Theater bringt mit der Produktion „Go Paiwan“ die traditionellen Gesänge und Tänze der Paiwan, einem indigenen Volk Taiwans, auf die Bühne. Der taiwanesishe Künstler Fangas Nayaw zeigt mit der Vier-Kanal-Videoinstallation „La XXX Punk“ die spekulative Erkundung einer Zukunft, in der alle Spuren der indigenen Bevölkerung verschwunden sind. Im öffentlichen Raum vermittelt das Solo „FreeSteps-NiNi“ des taiwanesischen Projekts HORSE die Magie des Augenblicks und die politische Einsicht, dass ein sicherer öffentlicher Raum nicht garantiert ist.

Fokus Montreal

Neben Catherine Gaudet bereichern Marie Chouinard – mit der europäischen Erstaufführung ihrer Neuproduktion «M» in den Münchner Kammerspielen – sowie die Künstler Andrew Tay und Stephen Thompson mit der subversiven Catwalk-Show „Make Banana Cry“ das DANCE Programm.

Schwerpunkt Künstlerreferenzen

Die Raimund Hoghe Company zeigt mit „An Evening with Raimund“ eine Hommage an ihren verstorbenen

**18. Internationales
Festival für
zeitgenössischen
Tanz der
Landeshauptstadt
München**

DANCE 2023
11. ————— 21. Mai

Meister, begleitet von der Foto-Ausstellung „Pas de deux: Die Farben und das Schwarz“ von Rosa Frank zu Arbeit und Leben des Künstlers. Der Tänzer und Choreograf Tony Rizzi präsentiert in „Why wait?“ im schwere reiter einen Rückblick auf die legendären Arbeiten und Proben des Ballett Frankfurt unter William Forsythe. Auch hier gibt eine begleitende Ausstellung von Rizzis Fotografien seltene Einblicke hinter die Kulissen.

Schwerpunkt Tanz und Digitalität

Neben Tobias Staab beschäftigen sich auch Angelika Meindl, Thomas Mahnecke & Tobias Gremmler in ihrer holografischen 3D-Performance „Tracing the Negative Space“, die im Rahmen von DANCE uraufgeführt wird, mit der Verwebung von Tanz und Digitalität, indem die Bewegungsdynamik einer Tänzerin in den virtuellen Raum erweitert wird.

Schwerpunkt Münchner Tanzgeschichte

In Kooperation mit den Munich Dance Histories sind drei Spaziergänge (Walks & Talks) zu ausgewählten tanzhistorischen Orten programmiert, die durch Live-Performances, Re-enactments mit dem Bayerischen Junior Ballett München und Diskursveranstaltungen ergänzt werden. Ein thematischer Schwerpunkt liegt hier auf Alexander Sacharoff, zu dessen Leben und Wirken Performances, eine Lecture und ein Ausstellungsprojekt sowie ein Talk im Habibi-Kiosk auf dem Programm stehen.

Die holografische Installation „Hypnogirl 23“ der französischen Künstlerin Dominique Gonzalez-Foerster, die die Traumtänzerin Magdeleine G. mit ihren Tänzen unter Hypnose zu Beginn des 20. Jahrhunderts illusioniert, feiert am 15. Mai mit Vernissage und Artist Talk in der Villa Stuck ihre Uraufführung.

Darüber hinaus sind Richard Siegal und das Ballet of Difference am Schauspiel Köln mit zwei Produktionen bei DANCE zu Gast: TRIPLE und – erstmalig in München zu sehen - XERROX Vol. 2. Die französische Choreografin Mathilde Monnier zeigt mit „Records“ ein Stück aus dem Lockdown. Jody Oberfelder präsentiert ihre „Walking Pieces“, Interventionen in den Münchner Stadtraum – darunter die Uraufführung „Walking to Present“ im Olympiapark.

In Kooperation mit dem DOK.fest München steht der Dokumentarfilm „A Way to B“ von Jos de Putter auf dem Programm, das Porträt einer katalonischen Tanzgruppe aus Barcelona, die aus Tänzer*innen mit körperlichen Behinderungen besteht.

Gemeinsam mit dem Verein TANZ.media lädt DANCE zur Diskussion über Bild und Image von Tanz mit Gästen aus verschiedenen Bereichen wie Kunst, Wissenschaft, Journalismus, Film und Marketing ein.

Alle Informationen zum umfangreichen Festivalprogramm finden sich online unter www.dance-muenchen.de.

Pressebüro:

Yvonne von Duehren
vdpr PR-Beratung und Kulturkommunikation
yvonne.duehren@dance-muenchen.de
T: +49 (0)163 552 322 1